

## STOPPT DIE AFD

Position des Landesjugendwerks der  
AWO Thüringen



Am 5. Februar 2020 wurde in Thüringen mit der Hilfe von Stimmen der AfD ein neuer Ministerpräsident gewählt. Dies ist ein zutiefst trauriges Ereignis mit historischem Ausmaß. Denn das bedeutet, dass Demokrat\*innen nun nicht mehr davor zurückschrecken mit einer Partei, deren Mitglieder den Holocaust leugnen und deren Vorsitzender in Thüringen eine erinnerungspolitische Wende um 180 Grad fordert, zusammen zu arbeiten.

Unserer Auffassung nach, fördert die AfD durch ihre Sprache die Verschiebung der Grenzen des Sagbaren nach rechts. Im Zuge dessen kommt es zu einer zunehmenden Enttabuisierung und Enthemmung, was wiederum zu Gewalt – physischer und verbaler Natur – gegenüber ausgegrenzten und diskriminierten Bevölkerungsgruppen führt. (Neu-)Rechtes Gedankengut und Begriffe werden salonfähig gemacht und Minderheiten gegeneinander ausgespielt. So ist ein gesellschaftliches Klima entstanden, in dem sich viele Menschen in ihrer Heimat Deutschland nicht mehr wohlfühlen.

Erschwerend hinzu kommt, dass Anhänger\*innen der AfD sich besonders anfällig für Verschwörungstheorien zeigen. Sie glauben an genau dieselben Verschwörungstheorien, welche sich ebenso in rechtsextremen Kreisen wiederfinden lassen und in denen Rechtsterroristen auf der ganzen Welt in ihrer rassistischen, antisemitischen, sexistischen, völkischen Ideologie von einer Ungleichwertigkeit der Menschen bestätigt sahen. Zwar sieht die AfD keinerlei Mitschuld der eigenen Partei an den Anschlägen von Hanau oder Halle und stilisiert sich selbst als Opfer. Trotzdem bedienen sich selbst führende Parteikader diesen kruden, menschenverachtenden Theorien. Genau wie die Attentäter.

Dass die AfD eine reale Gefahr darstellt, zeigt sich unter anderem in der – längst überfälligen – Entscheidung des Bundesverfassungsschutzes, den Flügel, welcher ein besonders radikaler Teil der AfD ist, als Beobachtungsfall einzustufen.

Wir beziehen daher klar Stellung: Die AfD ist vieles - rassistisch, homophob, sexistisch, geschichtsrevisionistisch - aber keine Alternative für *das Einwanderungsland* Deutschland!